

**„Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern“ (Mt 28,19)  
Mission und Ausbreitung des Christentums in der Antike**

<b>Zeit:</b> Mo, 14-16 Uhr	<b>digital</b>	<b>Beginn:</b> 02.11.2020	<b>Anmeldefrist:</b> 30.10.2020
<b>Dozent*in:</b> Prof. Dr. Josef Rist	<b>Sprechstunde:</b> Di, 10-12 Uhr	<b>Büro:</b> GA 6/140	<b>Tel.:</b> 32-24703
<i><b>Die Lehrveranstaltung wird digital als regelmäßiges Zoom-Meeting stattfinden.</b></i>			

<b>B. A.:</b> Modul VII	<b>M. Ed.:</b> MEd 2013/2020 Modul C	<b>LV-Nr. (eCampus):</b> 020032
<b>M. A.:</b> Modul V	<b>Mag. Theol.:</b> Modul M 18	

Bis in die Gegenwart erstaunt, wie sich das frühe Christentum trotz Widerständen und inneren Konflikten im Römischen Reich in den ersten drei Jahrhunderten ausbreiten konnte. Bildet zunächst die sogenannte Urgemeinde in Jerusalem ein Zentrum, so führt schon bald die maßgeblich von Paulus betriebene Heidenmission, verbunden mit der Ablösung vom Judentum, zur Ausbreitung im ganzen Reich. Ab der Mitte des 2. Jahrhunderts entstehen in Gallien, ab 180 in Nordafrika erste Gemeinden. Im 3. Jahrhundert werden auch ländliche Regionen christianisiert.

Christen sind aber bis zur sogenannten Konstantinischen Wende eine Minderheit. Erst ab Mitte des 4. Jahrhunderts sind sie im Reich in der Mehrheit. Unter Kaiser Theodosius I. wird das Christentum schließlich Staatsreligion. Als schließlich auf dem Boden des Weströmischen Reiches neue Herrschaften entstehen, wenden sich auch ihre Herrscher dem neuen Glauben zu. Ebenso kann das Christentum auch früh außerhalb des Römischen Reiches Einfluss gewinnen (etwa in Armenien am Beginn des 4. Jahrhunderts).

Das Seminar verfolgt den Gang der Christianisierung in den einzelnen Regionen des Römischen Reiches, beginnend mit den im Neuen Testament berichteten Anfängen und Konflikten. Besondere Beachtung findet dabei die frühchristliche Gemeinde in Rom. Auch fragt das Seminar nach den Trägern der Mission und den Motiven für die Hinwendung/Bekehrung einzelner Personen (Kaiser Konstantin, Augustinus) sowie des gesamten Römischen Reiches (conversio imperii) und seiner Nachfolgestaaten (conversio gentium).

Angebot auch für Studierende der Religionswissenschaften Module MR 13-1 und MR 21-3 sowie MARS.

**Literaturhinweise:**

- A. von Harnack, Die Mission und Ausbreitung des Christentums in den ersten drei Jahrhunderten. 4. Verbesserte und vermehrte Auflage, Leipzig 1924 (Nachdruck in 2 Bänden: Darmstadt 2018). <bis heute das Standardwerk>
- *Überblick:* B. Kötting, Artikel Christentum I (Ausbreitung). In: RAC 2 (1954) 1138-1159; H. Gülzow, E. Reichert, Artikel Mission. IV. Alte Kirche, in: TRE 23 (1994) 31-36.
- E. Fink-Dendorfer, Conversio. Motive und Motivierung zur Bekehrung in der Alten Kirche, Frankfurt am Main u.a. 1986 (RSTh 33).
- H. Frohnes, U. Knorr (Hrsg.), Kirchengeschichte als Missionsgeschichte. Band 1: Alte Kirche, München 1974.

- D. König, *Bekehrungsmotive: Untersuchungen zum Christianisierungsprozess im römischen Westreich und seinen romanisch-germanischen Nachfolgern (4.-8. Jahrhundert)*, Husum 2008 (Historische Studien 493).
- P. Lampe, *Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. Untersuchungen zur Sozialgeschichte. 2. überarbeitete und ergänzte Auflage*, Tübingen 1989 (WUNT II/18).
- W. Reinbold, *Propaganda und Mission im ältesten Christentum. Eine Untersuchung zu den Modalitäten der Ausbreitung der frühen Kirche*, Göttingen 2000 (FRLANT 188).
- E. J. Schnabel, *Urchristliche Mission*, Gießen 2002.
- R. Stark, *Der Aufstieg des Christentums*, Weinheim 1997 (dazu: J. N. Bremmer, *The Rise of Christianity through the Eyes of Gibbon, Harnack and Rodney Stark*, Groningen 2010).
- *Theologisch-Praktische Quartalschrift* 3 (Linz 2020) – Themenheft „Mission“.
- D. Zeller (Hrsg.), *Christentum I. Von den Anfängen bis zur Konstantinischen Wende*, Stuttgart 2002 (RM 28).